

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6200-01.02

Stuttgart, 30.06.2021

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 03.11.2020
Betreff Vario-Tafeln und Verkehrsleittechnik vielfältig nutzen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Welche technischen Systeme werden für welche Informationen zur Verfügung gestellt bzw. genutzt:

In der IVLZ werden mehrere Medien für die Informationsverbreitung genutzt. Dazu gehören Pressemitteilungen, Verkehrsmeldungen und die Variotafeln und Leitsysteme.

Mit **Pressemitteilungen** sollen Informationen zum Verkehr breit in die Region oder auch überregional gestreut werden und damit die Printmedien, die Radiosender aber auch die Sozialen Netzwerke bedient werden. Diese Informationen werden von der IVLZ über die städtische Pressestelle veröffentlicht. Hier besteht seit Jahren eine sehr enge Kommunikation zwischen der IVLZ und der Pressestelle.

Mit den **Verkehrsmeldungen** werden detaillierte aktuelle Verkehrsinformationen zu Staus, Unfällen, Baustellen, Veranstaltungen, Demonstrationen etc. herausgegeben. Diese Meldungen besitzen im Vergleich zu Pressemitteilungen eine Kodierung und werden somit neben den Verkehrsmeldungen im Radio, im Internet und über die Sozialen Netzwerke auch von den Navigationssystemen für ihr Routing genutzt. Die IVLZ besitzt hierbei in Baden-Württemberg ein Privileg. In Absprache mit dem Innenministerium Baden-Württemberg ist die IVLZ neben der Polizei die einzige Stelle in Baden-Württemberg, die offizielle Verkehrsmeldungen herausgeben darf. Fast alle für das Stadtgebiet Stuttgart über die Radiosender veröffentlichten Verkehrsmeldungen stammen somit von der IVLZ.

Die **Variotafeln** dagegen informieren den Verkehrsteilnehmer am Standort der Tafel über die aktuelle oder prognostizierte Verkehrssituation oder weist auf Gefahrensituationen, wie Stauende, Unfälle etc. hin. Zusätzlich können diese für allgemeine verkehrliche aber auch für Sicherheitsinformationen genutzt werden.

Leitsysteme, wie das Parkleitsystem Innenstadt und das Leitsystem Neckar-Park wiederum unterstützen den Verkehrsteilnehmer bei der Parkplatzsuche in Form von aktuellen Belegungszahlen oder Übermittlung einer anderen Route zu den freien Parkplätzen. Aber auch Kurzinformationen über Variotafeln werden in Zukunft über dieses System veröffentlicht.

Welche neuen Konzepte der Informationsweitergabe sind geplant bzw. möglich:

Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten auch in Bezug auf die Informationsabgabe der IVLZ. In Bezug auf die Informationsübermittlung will sich die IVLZ in Zukunft besser aufstellen. Es ist das Ziel, die IVLZ neben der Tätigkeit einer reinen Verkehrsleitzentrale auch zu einer **Informationszentrale** weiter zu entwickeln. Es sollen dabei alle Medien in einem sinnvollen Zusammenspiel genutzt werden, um möglichst alle Verkehrsteilnehmer umfassend erreichen zu können.

Neben der Optimierung der o.g. Medien entstehen derzeit bzw. mittelfristig weitere Möglichkeiten für eine Informationsabgabe. So ist bis 2022 über das Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme („Saubere Luft“)" der Bundesregierung geplant, eine Software für die Erstellung von „**Virtuellen Schildern**“ zu entwickeln. Ziel der Maßnahme „Virtuelle Schilder“ ist der Aufbau einer neuen Kommunikations-Software zur Übermittlung digitaler, nutzerspezifischer Verkehrsinformationen an jedem beliebigen Ort. Damit wird die Informationsabgabe deutlich flexibler als bisher. Diese können dann nicht nur für Informationen für Autofahrer genutzt werden, sondern auch für Informationen an Radfahrer, Fußgänger, den Wirtschaftsverkehr oder gar für den Katastrophenschutz. Geplant ist, diese Informationen in App-basierte Anwendungen oder auch in Fahrzeuge direkt zu übertragen. Damit wird eine deutlich verbesserte Echtzeit-Information der Verkehrsteilnehmer in Bezug auf aktuelle und prognostizierte Verkehrslagen oder Verkehrssituationen bezogen auf alle Verkehrsarten, die Umwelt und die Sicherheit erreicht. Dies führt zu einer deutlich höheren Flexibilität und Geschwindigkeit bei der Bereitstellung von Informationen, Warnungen und Empfehlungen im Gesamtverkehr, wodurch Verkehrsflüsse optimiert, Stauzeiten minimiert und die Verkehrssicherheit erhöht werden kann.

Als neue Entwicklung gehört auch ein aktuelles Projekt mit dem Namen SATURN (Strategiekonformes Routing) zur neuen Strategie der IVLZ. Über dieses völlig neue System soll eine Grundlage geschaffen werden, um zukünftig die Maßnahmen der IVLZ im Verkehrsmanagement kodiert an Routingdienste herausgeben zu können. Bisher agieren die Routingdienste in diesem Bereich unabhängig von der öffentlichen Hand. Zusammen mit Partnern aus 3 Bundesländern (Hessen, Bayern, Baden-Württemberg) sollen durch das Projekt SATURN bis 2023 die ersten Grundlagen geschaffen werden, um einen besseren Zugriff auf die Routingdienste zu bekommen und damit das Zusammenspiel aus Verkehrsmanagementmaßnahmen der IVLZ mit dem Routing der Navigationssysteme zu verbessern. Hier sieht die IVLZ noch ein sehr großes Potenzial für die Optimierung des Verkehrs in Stuttgart und der Region. Im Zuge dieser Entwicklungen muss auch der für die einheitliche Datenübertragung erforderliche EU-Standard DATEX II auf die neuen Anforderungen angepasst wer-

den. In diesem Thema bzw. Prozess leistet die IVLZ derzeit große Pionierarbeit. Hierdurch wird der Prozess entscheidend angestoßen. Bis zur vollständigen Umsetzung werden in den nächsten Jahren noch mehrere Entwicklungsschritte benötigt.

Zusätzlich zu den genannten Projekten soll die Nutzung der bestehenden Variotafeln optimiert werden:

Die IVLZ betreibt seit Beginn ihres Bestehens Variotafeln im Stadtgebiet Stuttgart. Die Anzahl der Tafeln hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Mit Fertigstellung des Parkleitsystems in der Innenstadt und weiterer Projekte, wie dem Rosenstein-/Leuzetunnel, wird sich in den nächsten Jahren die Anzahl von derzeit 30 Variotafeln noch deutlich erhöhen. Die Variotafeln haben dabei unterschiedliche Größen, so dass je nach Standort unterschiedliche Informationen angezeigt werden können. Die Variotafeln ergänzen die Verkehrsinformationen der IVLZ, die über die Medien herausgegeben werden, optimal. Von Beginn an wurde darauf geachtet, dass nur verkehrliche Informationen auf den Variotafeln angezeigt werden. Die Nutzung der Variotafeln erfolgt von Beginn an mit großem Erfolg. Befragungen innerhalb einer wissenschaftlichen Arbeit haben ergeben, dass die Informationen auf den Tafeln vom Verkehrsteilnehmer gelesen werden. Dies liegt an der leuchtenden Schrift der LED-Technik, welche aus den übrigen Informationen im Straßenraum heraussticht. Vor allem aber können diese Informationen schon deutlich früher erkannt werden als Informationen auf statischer Beschilderung, da die Fernwirkung sehr viel größer ist.

Verkehrliche Hinweise auf aktuelle Ereignisse sind dabei:

- Staumeldungen
- Unfallmeldungen
- Baustellenmeldungen
- Veranstaltungsmeldungen
- Aktuelle Hinweise zum ÖPNV
- Aktuelle Parkplatzmeldungen
- ...

Darüber hinaus zeigt die IVLZ bereits von Beginn an auf den Variotafeln Prognosen zu planbaren Ereignissen an. Dies auch mit großem Erfolg. Hinweise zu Großereignissen, wie dem Tag der Deutschen Einheit, dem Deutschen evangelischen Kirchentag, der Deutschlandtour oder zu großen Baumaßnahmen haben zusammen mit weiteren Veröffentlichungen über die Medien bewirkt, dass ein Verkehrschaos meist ausblieb.

Von Beginn an hat sich die IVLZ zum Ziel gesetzt, verständliche Verkehrsinformationen auf den Variotafeln herauszugeben. Aufgrund der begrenzten Fläche auf den Tafeln ist es geboten, die Information auf ein Minimum zu reduzieren, da diese sonst von den Verkehrsteilnehmern nicht erfasst werden können. Die Wirkung würde sofort verpuffen, wenn der Verkehrsteilnehmer die Information nicht lesen kann und damit auch nicht versteht. Um an dieser Stelle eine möglichst optimale Bestückung der Variotafeln zu erreichen, wurde im Jahr 2017 ein sog. Eye-Tracking durchgeführt, um herauszufinden, wie eine Variotafel vom Verkehrsteilnehmer gelesen wird bzw. die Inhalte erfasst werden. Diese Untersuchungen ergaben weitere Erkenntnisse über das Bestücken der Tafeln mit Textinhalten und Piktogrammen.

Von Anfang war allerdings auch klar, dass die Variotafeln nur dann mit einem Text oder einer Grafik bestückt werden dürfen, wenn es verkehrlich oder sicherheitlich erforderlich ist. Eine Daueranzeige ist nicht zielführend, da es sonst zu einem Gewohnheitseffekt beim Verkehrsteilnehmer kommt, was dazu führt, dass die Tafeln zwar leuchten, allerdings die Inhalte nicht mehr wahrgenommen werden. Deshalb war schnell klar, dass die Tafeln auch immer wieder im AUS-Zustand, d.h. Dunkel geschaltet, sein müssen.

In den letzten Jahren kamen immer mehr Inhalte hinzu, allerdings immer mit einem Verkehrs- oder Sicherheitsbezug. Die Einführung der Gelben und Grünen Umweltplakette wurde damit unterstützt, ebenso wie der Feinstaubalarm mit seinen Appellen, das Auto stehen zu lassen und alternative Verkehrsmittel zu nutzen. Ebenso wurden die Einführungen der Dieserverkehrsverbote und seit einigen Jahren die Sicherheitskampagne zu „Schule hat begonnen“ unterstützt (siehe Abbildung 1).

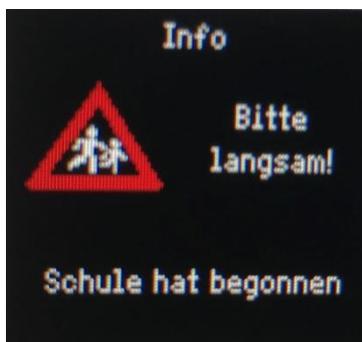


Abbildung 1: Schule hat begonnen

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden aufgrund der ernsten Lage auch erstmals Hinweise zum Bevölkerungsschutz angezeigt. Hierbei versteht sich die IVLZ als verlängerter Arm der Pressestelle, um möglichst viele Bürger zu erreichen und die Information damit breit zu streuen und Maßnahmen zu verdeutlichen.

Die Konzeption der Variotafeln wird derzeit auf einen neuen Stand gebracht. Dadurch entwickeln sich auch neue Ideen, wie die Nutzung der Variotafeln in Zukunft optimiert werden kann. Neue Themenfelder sollen dadurch erschlossen werden. Allerdings muss immer beachtet werden, dass dadurch beim Verkehrsteilnehmer keine Informationsüberfrachtung geschehen darf. Zu den neuen Themen gehören Sicherheitsinformationen im Radverkehr oder im Bereich von Unfallschwerpunkten. Die Unterstützung von Kampagnen ist möglich, muss allerdings im Einzelfall geprüft werden. Radverkehrskampagnen zu Sicherheitsabständen im Verkehr sind hier beispielsweise als Thema zu nennen (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Entwurf „Abstand im Radverkehr“

Zudem wird derzeit das Thema Willkommenskultur analysiert und ausgearbeitet. Hierbei wäre vorstellbar, dass an den Variotafeln an der Stadtgrenze stadteinwärts und stadtauswärts Texte zu bestimmten Zeiten geschaltet werden. Erste Ideen sind in den folgenden Abbildungen dargestellt:

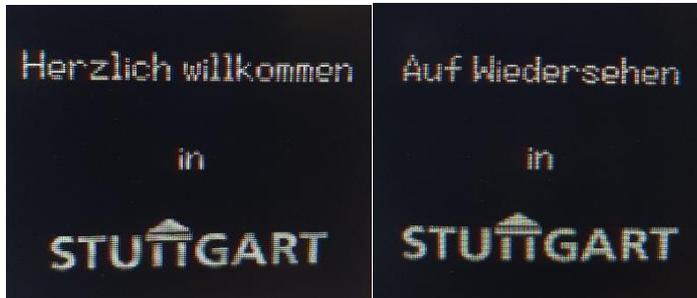


Abbildung 3: Entwurf „Willkommenskultur“

Klassische Werbung:

In Bezug auf die Beschriftung der Variotafeln ist über die o.g. Beschreibungen und Erklärungen hinaus zu beachten, dass die Variotafeln für klassische Werbung nicht geeignet sind. Klassische Werbung muss deshalb weiterhin über gesonderte Werbetafeln erfolgen und nicht über die städtischen Variotafeln. Ansonsten besteht die große Gefahr, dass die Akzeptanz der Variotafeln beim Verkehrsteilnehmer verloren geht. Dann würde die verkehrliche Wirkung der Variotafeln nicht mehr vorhanden sein. Dies wäre dann ein Rückschritt im städtischen Verkehrsmanagement.

Perspektive und Bedarfe in Bezug auf den Ausbau der technischen Systeme und der digitalen Informationsweitergabe

Für die Zukunft wird sich die IVLZ in Bezug auf die Informationsabgabe besser aufstellen können. Hierzu sind aber in der Entwicklung der Systeme weitere Maßnahmen erforderlich, um die Möglichkeiten der Informationsabgabe optimal nutzen zu können. Hierzu werden noch zusätzlich Investitionen erforderlich sein, die in den nächsten Haushalten angemeldet werden. Zunächst müssen aber nun die weiteren Grundlagen über die bestehenden Projekte geschaffen werden.

Für den Aufbau und Betrieb der IVLZ als Informationszentrale sind allerdings weitere personelle Kapazitäten erforderlich. Neben dem Aufbau der Systeme müssen im Betrieb die zahlreich verfügbaren Informationen so aufbereitet werden, dass diese verständlich über die zur Verfügung stehenden Medien veröffentlicht werden können. Dazu müssen verständliche Texte aber auch Pläne erstellt werden. Hierzu sollen mittelfristig in enger Kooperation mit L/OB-K Konzepte erstellt werden, wie diese Informationsbereitstellung zukünftig zielgerichtet und verständlich erfolgen kann. Ebenso müssen die Konzepte für die bestehende technische Infrastruktur angepasst und optimiert werden.

Die IVLZ nimmt innerhalb der Stadt eine Sonderrolle ein, da hier nahezu alle verkehrlich relevanten Informationen in der IVLZ auflaufen und gebündelt und diese wirksam kommuniziert werden können. Verkehrsrelevante Informationen können für Bürger*innen oder Besucher*innen der Stadt sowie für den Wirtschaftsverkehr gezielt aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden, so dass die Breite des Mobilitätsan-

gebots sichtbar und die Teilnahme am Verkehr planbarer wird. Der Datenschatz über aktuelle, aber auch geplante Verkehrssituationen kann bisher aufgrund fehlender Kapazitäten nur sehr eingeschränkt für eine Informationsweitergabe genutzt werden. Dies bedeutet auch, dass Potenziale des Verkehrsmanagements nicht vollständig genutzt werden. Die bestehende Nachfrage nach Verkehrsinformationen kann nicht vollständig gedeckt werden.

Für den Aufbau und Betrieb der IVLZ als Leit- und Informationszentrale wären Ressourcen und Investitionen erforderlich. Neben dem Aufbau von technischen und digitalen Systemen sind die zahlreich verfügbaren Informationen so aufzubereiten, dass diese verständlich über die zur Verfügung stehenden Medien veröffentlicht werden können. Hierfür sind z.B. Pläne und Texte zu erstellen. Mittelfristig könnten in enger Kooperation mit L/OB-K Konzepte für zielgerichtete Informationen erarbeitet werden. Diese zusätzlichen Aufgaben in Bezug auf eine umfassende Informationsbereitstellung können mit dem bestehenden Personal nicht mehr abgedeckt werden. Die Schaffung der Stelle eines Medien-Strategen wäre als erster Schritt in Richtung einer Leit- und Informationszentrale erforderlich. Perspektivisch wären Investitionen in Systemerweiterungen sinnvoll, um die Verkehrs- und Mobilitätsinformationen optimal zu nutzen und verfügbar zu machen.

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>